

Das Denkmal der „Tranché des Baïonnettes“, wenige Minuten abseits auf der Höhe des ehemaligen Zwischenwerkes Ti-aumont, ist ähnlich empfunden wie das Ossuaire. Auch aus seinen Flanken springen gewaltige Steinkreuze vor, aber alles ist kantig und hart, die runden Säulen vertragen sich schlecht mit den gewaltigen Steinprismen an den Ecken, der helle Stein kontrastiert zu scharf mit den öden Grashügeln rings umher. Amerikanisch-pompöse Architektur, bombastisch-französischer Geschmack, die unserem Begriff von Würde und Schönheit nicht entsprechen, die uns frieren lassen.

Nur die Grundidee gerade dieses Denkmals ist eine besondere, ebenso schrecklich allerdings wie seltsam! Man hat einen ganzen Schützengraben, den eine hochgegangene Mine verschüttete, zwischen zwei gewaltige Säulenreihen gefaßt und überwölbt. Der Graben blieb genau so wie er lag. Von allen Seiten blickt man durch die Säulen auf Sand und Schutt, aus dem, zwischen Kränzen und Erinnerungstäfeln, die Bajonette der Verschütteten emporragen, als stünden sie bereit, zum letzten Sturm aufzuerstehen!

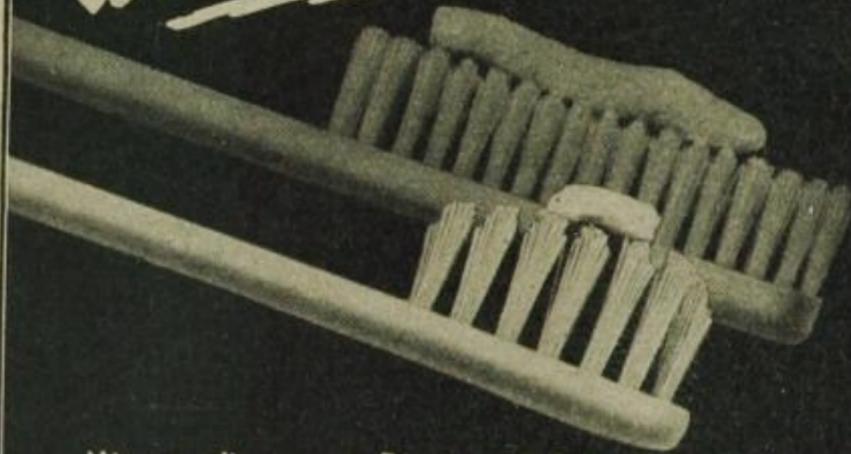
Und weit und breit liegen wieder kleine Einzelgräber, Helme, verschimmeltes Lederzeug, Munitionskisten, Gasmaskenbehälter, Spaten und Schraubpfähle. Es riecht nach Steppengras und Moder.

Solche Denkmäler, Wüsteneien wie um Verdun, ziehen als gräßlicher Gürtel schräg durch ganz Frankreich, erhalten den Schrecken des Krieges, mit anderen Worten: den Schrecken einer deutschen Invasion lebendiger als nötig und gut ist!

Daß Frankreich die Schlachtfelder nur zum geringsten Teil wieder kultivierte und aufbaute, daß es die Reparationsgelder zu ganz anderen Zwecken verwandte, ja, daß es seitlich der großen „Circuits“, der Schlachtfelder-Rundfahrtstraßen, von Zeit zu Zeit für sensationshungrige Fremde Kriegsrequisiten neu umherstreut, ist bekannt und kann nicht verwundern.

Wundern muß einen nur, daß die Barmherzigkeit der Natur hier versagte,

**Weniger ist mehr!**



Warum die ganze Bürste mit Zahnpasta bestreichen, wenn schon 1 cm der unerreicht ausgiebigen KOLYNOS-Zahnpasta für eine gründliche Zahnreinigung vollauf genügt! Eine Pasta, von der Sie große Mengen benötigen, kann im Gebrauch niemals billig sein. Die sparsame KOLYNOS-Zahnpasta dagegen ist wirtschaftlich und dabei das unübertroffene deutsche Qualitätserzeugnis.

**KOLYNOS**  
ZAHN-PASTA



*Die Hofleut  
nimmgen  
Lilienmilch und  
Zugunf  
nimmgen*

**Steckenpferd  
Lilienmilch-Seife**